

PN NEWS

Nobel Biocare ohne Canepa

Der Verwaltungsrat von Nobel Biocare ernennt Domenico Scala (42) per 1. September 2007 zum CEO.

Domenico Scala übernimmt damit die ordentliche Nachfolge von Heliane Canepa, die das Unternehmen nach sechsjähriger, erfolgreicher Aufbauarbeit verlassen wird.



Neuer CEO bei Nobel Biocare: Domenico Scala.

Der Wechsel an der Spitze von Nobel Biocare ist das Ergebnis eines geplanten Nachfolgeprozesses in der Führung des Unternehmens. Der Verwaltungsrat hat in Koordination mit dem CEO bereits vor einem Jahr den Beschluss gefasst, dass im Interesse einer anhaltend erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens in einem zunehmend komplexen und kompetitiven Umfeld die Nachfolgeregelung rechtzeitig und in einer Phase der Stärke zu vollziehen sei. „Ich bin froh, Nobel Biocare in einer starken Verfassung und

gut gerüstet für die Zukunft an meinen Nachfolger über-

geben zu können“, hält Heliane Canepa fest. Mit Domenico Scala beruft der Verwaltungsrat eine Führungspersönlichkeit mit ausgewiesener Erfahrung in einem multinationalen Unternehmen mit wissenschaftlicher Ausrichtung. Heliane Canepa wird gemeinsam mit Domenico Scala bis Ende August 2007 die Übergabe koordinieren. ☐

PN Adresse

Nobel Biocare Deutschland GmbH
Stolberger Straße 200
5933 Köln
Tel.: 02 21/5 00 85-0
Fax: 02 21/5 00 85-3 33
E-Mail: info@nobelbiocare.com
www.nobelbiocare.com

Jahrestagung der DGP ...

Fortsetzung von Seite 1

Die Möglichkeit „Hand anzulegen“ bieten die vielzähligen Workshops, wie zum Beispiel der Kurs von und mit Prof. Dr. Jörg Meyle zum Thema „Minimal-invasive subgingivale mechanische Therapie“ oder auch der Workshop „Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie – Schnittführung und Nahttechniken am Schweinekiefer“, geleitet von Dr. Bernd Heinz. Das wissenschaftliche Hauptprogramm bietet sowohl internationale Referenten, die ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse in den Bereichen Zahnerhaltung und Implantaterhaltung preisgeben werden, und so Antworten auf die Fragen geben, unter welchen Umständen vorgeschädigte Zähne oder Implantate durch eine geeignete Therapie langfristig erhalten werden können und wann die Entfernung

möglicherweise die bessere Alternative ist. Eine Einführung in die Thematik bietet Prof. Dr. Peter Eickholz mit seinem Referat „Zahnbeweg-



(Quelle: World Conference Center Bonn)

lichkeit – was bedeutet das?“ Weiterhin fragt DGP-Präsident Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut beispielsweise: „Spontane Regenerationspotenzial parodontaler Strukturen – Operieren wir zu früh?“ Der Schweizer Zahnarzt Dr. Andrea Mombelli widmet sich in seinem Referat der Periimplantitis, deren mikrobiologi-

schon Aspekten und der antimikrobiellen Therapie.

Auf der großen Dentalausstellung nutzen die Vertreter der Industrie die Chance, zahlreiche Experten erreichen zu können und die neuesten Entwicklungen und etablierten Produkte zu präsentieren. Die traditionellen Posterausstellungen ergänzen diese umfangreiche Präsentation um zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse und bieten so dem Besucher die Möglichkeit, die Fülle an Informationen individuell aufzusaugen. Nicht zu vergessen sind die vorgesehenen Ehrungen und Preisverleihungen durch die DGP an Persönlichkeiten der Branche, die

sich durch besondere Leistungen auf ihrem spezialisierten Sektor hervorragen haben. Während des Studententages informieren etablierte Parodontologen über den Masterstudiengang, Auslandsstudium, Problematiken der Existenzgründung und andere Aspekte des Neueinstieges in die Parodontologie.

Auch das Rahmenprogramm hat einiges zu bieten. So können die Teilnehmer des Kongresses die Gelegenheit ergreifen, sich während eines kollegialen „Get-together“ gemeinsam auf die Veranstaltungen einzustimmen. Da der diesjährige Jahreskongress zum ersten Mal seit drei Jahren wieder alleine von der DGP gestaltet wird, werden Rahmenprogramm und auch Wissenschaftsprogramm ein äußerst familiäres Ambiente bieten. Eine Stadtführung durch die Bonner Innenstadt, das DGP-Golfturnier und ein Galaabend in der Godesburg werden zusätzliche Möglichkeiten zur Diskussion mit Gleichgesinnten verschaffen und nebenbei ein wenig kulturelle Abwechslung bieten. ☐

PN Adresse

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DGP)
Clermont-Ferrand-Allee 34
93049 Regensburg
Tel.: 09 41/94 27 99-0
Fax: 09 41/94 27 99-22
E-Mail: info@dgparo.de
www.dgparo.de

Berliner Grundschule integriert „Zähneputzen“

Insbesondere Gesundheitserziehung braucht Konsequenz und Kontinuität: Dass dies auch an einer öffentlichen Grundschule, zudem in einem sozial schwächeren Gebiet in Berlin, möglich ist, verdanken die hier lebenden Kinder der engen Zusammenarbeit von Schulleitung, bezirklichem Zahnärztlichen Dienst und der LAG.

Die Christian-Morgenstern-Grundschule in Spandau ist die nun erste Grund- und Ganztagschule in Berlin, die das Zähneputzen fest in den täglichen Stundenplan integriert hat. Die Mehrheit der 430 Kinder dieser Schule hat eine intensiviertere Unterstützung auch nötig, denn hier bestätigt sich, was viele Studien bereits belegt haben: Wo die soziale Situation der Eltern am problematischsten ist, findet sich auch die vergleichsweise höchste Quote an Zahnschäden. Seit 1990 sind im Rahmen des Berliner LAG-Prophylaxeprogramms der Zahnärztliche Dienst Spandau und die LAG-Gruppenprophylaxehelferinnen in der Christian-Morgenstern-Grundschule tätig und bestens mit deren Situation vertraut, die Schüler lernen – jeweils altersgerecht – richtig Zähneputzen rund um den ganzen Zahn, Zusammenhänge von Karies und Süßigkeiten sowie Auswirkungen säurehaltiger Limonaden und Erfrischungsgetränke, und es finden Fluoridierungsmaßnahmen statt. Entsprechend der Präventionspolitik der LAG werden die Prophylaxeimpulse schon seit Längerem nicht mehr gießkannenartig über Berlin verteilt, sondern gemäß Bedarf geplant. Auch die Christian-Morgenstern-Grundschule gehört zu den Adressen, die besonders intensiv in das Zahngesundheits-Förderungskonzept der LAG eingebunden sind.

Vorab-Test hoch erfolgreich

Auf Initiative des Zahnärztlichen Dienstes war einige Zeit vor dem Start des neuen

geschafft. Ich bin sehr froh, dass wir hier ein erwartungsgemäß erfolgreiches Programm gemeinsam für die Kinder starten können. Wir gehen mit Konsequenz an die

Zur Kontrolle ging es in den Kariestunnel. Das Engagement der Schule trägt vielleicht sogar weitere Früchte: Martin Matz will die Christian-Morgenstern-Grundschule bei künftigen Förderkonzepten auf die Liste der Projekte setzen. Die LAG Berlin betreut mit ihren derzeit 75 Mitarbeiterinnen jährlich rund 3.000 Kindergärten und 600 Schulen und ist dort mit – je nach Bedarf – zwei bis vier Mundgesundheits-Impulsen vertreten. Rainer Grahl: „Auch in Berlin hat sich die Zahngesundheit der kleineren Kinder wieder etwas verschlechtert, viele werden zu Hause nicht mehr ausreichend gefördert. Hier sind alle an der Mundgesundheits Interessierten gefragt, etwas zu tun. Neben der Arbeit mit Eltern, die die LAG Berlin zunehmend intensiviert, ist der direkt bei den Kindern ansetzende Prophylaxeimpuls natürlich von großer Bedeutung und nachhaltiger Wirkung. Die Entscheidung dieser Grundschule für das tägliche Zähneputzen hat daher Anerkennung verdient.“ Die LAG wünschte den Berliner Kindern noch einige weitere solcher engagierten Schulen. ☐



Pars pro toto: Rainer Grahl (2.v.l.) überreichte Schulleiter Michael Ozdoba (2.v.r.) einen symbolischen Zahnputzbecher. Mit im Team: Silvia Hintze (ZÄD Spandau) und Martin Matz, Gesundheitsstadtrat.

Programms in einer Art „Modellversuch“ das tägliche Zähneputzen getestet worden. Schulleiter Michael Ozdoba war von dem hoch erfolgreichen Ergebnis, einer eindeutig verbesserten Mundgesundheits, nachhaltig beeindruckt und hat daher Konsequenzen für alle Schulklassen gezogen. Ohne Kooperation ging das nicht. Michael Ozdoba: „Das hätten wir ohne die Unterstützung der LAG mit den notwendigen personellen und auch sächlichen Mitteln gar nicht

Durchführung – etwas, was viele Kinder von zu Hause nicht mehr kennen. Auch das ist ein Teil des Erfolges.“ Am 19. Juni konnte Rainer Grahl, Geschäftsführer der LAG Berlin, der Schule die versprochenen 430 Zahnbürsten übergeben und damit quasi den Startknopf drücken. Einige der Zahnbürsten wurden sofort genutzt, um bei der Übergabefeier den Gästen, darunter Gesundheitsstadtrat Martin Matz, zu zeigen, wie gut man das mit dem Zähneputzen schon kann.

PN Adresse

LAG Berlin
Alßmannshauer Straße 4-6
14197 Berlin
Tel.: 0 30/3 06 98 60
E-Mail: info@lag-berlin.de

PN IMPRESSUM PARODONTOLOGIE Nachrichten

Verlag

Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Cornelia Pasold (cp), M.A.
(V.i.S.d.P.)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Redaktion

Christina Wendt (cw)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen

Lysann Pohlann
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Herstellung

Sven Hantschmann
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die PN Parodontologie Nachrichten erscheint regelmäßig als Zweimonatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 45,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in den „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.